



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

891.705

G22

P8

Leitfaden
für den
Unterricht in der russischen Sprache.

A 469792 DUPL

I.
Russische Fibel

VON

Adolph Garbell

Begründer des russischen Konversationslexikons:

„Начальник конвоянтинского кадетского корпуса“.



(Königsberger Schutzmärkte)

BERLIN 1898

Langenscheidtsche Verlags-Buchhandlung

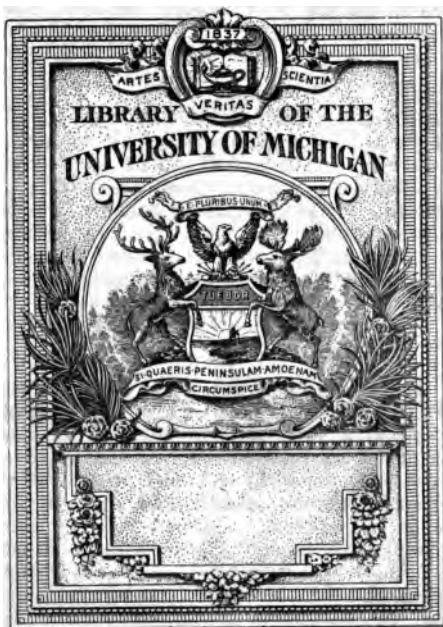
(Prof. G. Langenscheidt)

SW 49, Hallesche Strasse 17.

91705
621
P 6

Auszüge aus einigen Beurteilungen des vorliegenden Werkes:

»Ich habe das Buch durchgesehen und mit Befriedigung wahr-
zugsweise dem
en sind. Mir
es Schülers an
ig einen Schatz



n Generalstabe.
der russischen
n zu begrüßen,
des russischen
wirklich prak-
eil bringt das
Aussprache der
gsstücke. Die-
entnommen. er-
n Sprache und
chwendungen.«
; 1898. No. 88.

der russische
ahin bringen,
sprechen und

Sprache“ bietet
ien Leben ent-
t. Der Lernende
ur Bereicherung
ines Werkchens
nterrichts, legt,
pt seiner Lehr-
; 1898. No. 21.

»In dem Gesprochenen und Geschriebenen werden die
wichtigsten grammatikalischen Regeln gegeben, und zwar in ganz
anderer Weise, als es bisher der Fall war: die unzähligen Aus-
nahmen sind verschwunden. Der Lernende ist bald im stande,
zur Lektüre überzugehen.«

Roman-Welt 1898, Nov.-Heft.

»Wer die russische Inschrift am Suwarowdenkmal in der
Schöllenen lesen oder aus anderen Gründen Russisch lernen will,
findet schwerlich eine bessere und dabei auch knappe Anleitung,
als sie in diesen beiden praktischen Büchelchen Garbells, Be-
gründers des russischen Konversationslexikons, enthalten ist.«

Sonntags-Blatt des „Bund“ 1898. No. 44.

(Seite des Deckels.)

Leitfaden
für den
Unterricht in der russischen Sprache.

I.
Russische Fibel

von

Adolph Garbell

Begründer des russischen Konversationslexikons:
„Настольный энциклопедический словарь“.

Verbesserte Auflage.

3. Tausend.



(Eingetragene Schutzmarke)

BERLIN 1898

Langenscheidtsche Verlags-Buchhandlung

(Prof. G. Langenscheidt)

SW 46, Hallesche Strasse 17.

Alle Rechte vorbehalten.

VORWORT.



Bald nach meiner Übersiedelung aus Russland nach Berlin (April 1893) wurde ich von dem Autor eines „Lehrbuches der russischen Sprache“ behufs Übernahme der Korrektur zu einer Besprechung eingeladen. Als ich zur bestimmten Stunde erschien, empfing mich der Herr mit freundlichem Gesicht und einigen mir unverständlichen Phrasen. Mehrere Laute waren mir zwar bekannt, doch begriff ich durchaus nicht, in welcher Sprache man mich anredete. Auf meine Frage in deutscher Sprache machte der Herr ein sehr verwundertes Gesicht und sagte kurz und bündig: „Das ist ja Russisch.“ Jetzt war die Reihe an mir, ein verwundertes Gesicht zu machen. Und da erfuhr ich, dass der Autor

„Selbstunterrichtsbriefe für die russische Sprache“ gründlich studiert und die Fertigkeit erworben hatte „flissend Russisch“ zu sprechen. Seitdem habe ich leider noch recht oft Gelegenheit gehabt mich zu überzeugen, in welcher sonderbarer Weise in Deutschland sowohl mündlich als auch durch „wissenschaftliche“ Lehrbücher „Russisch“ und namentlich die Aussprache des Russischen gelehrt wird. Diese übeln Erfahrungen reiften in mir den Entschluss, nach Kräften dafür zu wirken, dass auf dem Gebiete des russischen Sprachunterrichts Wandel geschaffen werde. Nach langen, emsigen Forschungen hatte ich endlich Gelegenheit, die Ergebnisse meiner Arbeit in dem ersten Brief des brieflichen Sprach- und Sprech-Unterrichts für das Selbststudium der russischen Sprache nach der Original-Methode Toussaint-Langenscheidt niederzulegen. Das Manuskript ist vielen Fachgelehrten zur Durchsicht vorgelegt worden. Unter andern wurde es von dem bekannten russischen Dialektologen, ordentl. Professor für russische Sprache und Litteratur an der Petersburger Universität, Wirkl. Staatsrat A. J. Szobölewski, sowie von dem Vorsitzenden der Abteilung für russische Sprache und Litteratur an der Petersburger Akademie der Wissenschaften, ord. Akademiker, Wirkl.

Geheimrat A. F. Bütschkof*) sorgfältig geprüft, wofür ich diesen Herren auch hier herzlichst danke. Die vorliegende Fibel ist nun nach jenem Manuskript unter Berücksichtigung der von den genannten Gelehrten mir zu teil gewordenen Fingerzeige zusammengestellt. Sie ist besonders für Militär- und Handelsschulen bestimmt und will daher den Bedürfnissen aller derer entgegenkommen, die möglichst bald auf wissenschaftlicher Grundlage zu praktischen Ergebnissen zu gelangen wünschen. Sie erleichtert wesentlich dem Lehrer die Aufgabe, den Lernenden auf die wichtigsten russischen Lautgesetze aufmerksam zu machen und von der ersten Stunde an eine reine und richtige Aussprache des Russischen anzubahnen, zumal jeder Deutsche mit normalen Sprechwerkzeugen eine gute russische Aussprache nach kurzer Zeit sich aneignen kann.

Bei Anordnung des Stoffes war ich bestrebt, zuerst die jedermann aus dem Lateinischen (oder Französischen) mehr oder weniger be-

*) Dieser Gelehrte schreibt über das Manuskript u. a. wörtlich folgendes: „Im allgemeinen giebt der Autor eine vollständige und richtige Aussprache und erreicht so **unzweifelhaft** sein Ziel, durch Transkription und Beschreibung der Laute den Deutschen eine **richtige** Aussprache zu lehren.“

VI

kannten Buchstaben vorzuführen, um den Schüler dann zur Überwindung der schwierigeren Abschnitte vorrücken zu lassen. So ausgerüstet, wird er bei dem späteren Gebrauche der sich hieran eng anschliessenden „Elemente der russischen Sprachlehre“ keinerlei Schwierigkeiten begegnen und eine Grundlage und ein Verständnis für das Russische gewinnen, die nach dem augenblicklichen Stande der Fachlitteratur auf einem andern Wege als diesem nur unter Anwendung viel grösserer Mühe und Energie sowohl seitens des Lehrers als des Schülers zu erzielen sein dürften.

Charlottenburg, im März 1898.

Der Verfasser.

[1] **А, а; К, к; М, м;**

О, о.

Ó-ко, ма́-ма, ко,

Мóк-ка, кó-ма,

Áк-ка, ма-ка́-о,

Кó-мо.

[2] **и; у.**

**Мѣ^{*)}-мо, кб-и, у-ма,
ку-ма, му-ка, кѣ-ка,
мѹ-ка.**

[3] **н; р;**

о (vor und nach dem Accent).

О-нб, на, но, ра-но,

*) **и** gehört zu den weichen Vokalen (vgl. 25,2) und bewirkt als solcher, dass der ihm vorangehende Konsonant sehr weich ausgesprochen wird und zwar so, als ob hinter dem Konsonanten noch ein **h** stände, das mit ihm verschliffen wird. Dieses „**h**“ ist ein — freilich sehr schwacher — Hauchlaut, bei dessen Bildung die Luft frei aus dem Luftkanal strömt, wie bei der Bildung der Vokale: **мн** = mhi.

Wo aber bei der Hervorbringung des weichen konsonantischen Lautes — wie bei **д** und **т** am Ende eines Wortes — die Hinterzunge fest an den Gaumen gedrückt wird, klingt der dabei hervorgestossene Gaumenlaut wie ein sanftes **ј** (vgl. **д** und **т** vor **ѣ**).

о-на́, ра́-на, ра́-ма,
ко-ра́, ми́-ра, ко-
рб́-на, ма́н-на, ку́-ра,
ко-ну-ра́, и-кб́-на,
у-рб́-ки, и-ма́-ма,
ру-ка́, у́р-на,
ру-и́-на.

[4] В; Г.

Кб́в-но, и́-ва, ви-нб́,
га́-га, но-га́, ни́-ва,

ва́н-на, го-ра́,
га́м-ма, ри́-га,
ру́-га-ни, во-ро́-на,
ми-но́-га, ру-ка-ва́.

[5]

т; л.

Ка́н-та, ит-ти́,
ли-ни́, ли́-ли, то,
и́-ли, ва́-та, ну-ли́,
ку-ли-ки́, ва-та́-га,

**ТО-ЛІ-КА, МО-ЛІТ-ВА,
ЛИ-МО-НА, ТО-ВА-РА,
НА-ЛІ-МА.**

[6] **Б; Д.**

**О-БА, ГУ-БА, БА-БА,
БІ-ЛИ, ДО, ДА,
ДУ-ГА, ДУ-ДА, ДО-МА,
ГО-ДА, РА-БО-ТА,
ДО-РО-ГА, О-БО-И,
ДУ-БІ-НА, ДО-БУ-ДУ,**

бо-ро-да́, до-ли́-на,
ли-та́в-ра, бом-бар-
ди́-ру, бо-ду́-на,
ду-бо-ва́-то-му,
ду-бо-ви-кѣ.

[7] С; Х; Ц.

Ах-ти, со-ха́,
ду-хѣ́, ли-цѣ́,
у́-ли-ца, су́-хо,

мý-ха, ли-сá, сб-ли,
ру-бá-ха, сá-ни,
хо-дý-ли, ца-рй-ца,
хй-на, о-би-хб-да,
сá-ха-ру, кý-ри-ца,
ли-сй-ца, хб-бо-та,
о-сй-ли-ли, ци-
тá-та, суб-бб-та.

[8] И; У; Н; Р.

И-ва́-ну, Ё-ти-ка,
На́р-ва, Ри́-ма,
И-та́-ка, Ри́-га,
Ни́-ва, Ур-би́-но,
Ниц-ца, Ра́-до-ма,
У-та́-ха, И-ри́-на,
Ни-ка-ра́-гу-а
Ру-а́-на.

[9] В; Г; Т; Л.

Вин-да́-ва,
Га-рбн-на, Та́-го,
Ли́-ма, Ва́р-на,
Ли-ба́-ва, То-ру́-на,
Га́н-га, Ли-во́р-но,
Ви-да́-ра,
Та-ма-та́-ва.

050734

[10] Б; Д; С; Х; Ц.

Ба-кѹ, Бѧ-ри, Дѧ-го,
Ду-блї-на, Сѧ-ва,
Сб-на, Хб-ни, Ха-
ри-тб-на, Ба-да-
хб-са, Дѧн-ци-га,
Со-ко-тб-ра,
Ббн-на, Да-вї-да,
Са-рѧ-то-ва,

Мѧ-го-го

Ха-ри́б-да, Цин-ци- на́-ти.

[11] **Ж, ж; Ч, ч;**

И (nach den Zischlauten ж und ч).

**Жу-ри́, кб́-жа, Чи-
ка́-го, жи́-во, ча́-ра,
ча́-до, да́-ча, чи-жи́,
чу-жб́-му, чу-ма́,
Чи́-ли, кú́-ча, чу-
да-ки́, жи́-то,**

ма́-чи-ха, Жи-тб́-
ми-ра, чи-ли́-ма,
жа́-ба, жа́т-ва, б́-чи,
Чи-ви́-та, о-ча-гí,
ý-жа-су, у-чу-гí,
Жу-ан-ви́-ли.

[12] **Ш, ш; Щ, щ;**

И (nach den Zischlauten ш und щ).

Щи, на́-ша, у-ша́-та,

**Ша-вли, у-шй-ца,
ар-шй-ну, Шй-ва,
ча-ща, ка-ша,
нй-ша, ду-ша́,
рб-ща, шý-ба, б-во-
щи, сý-ша, ра́-ту-ша,
но-жй-ща, Штýт-
гар-та, шу-мй-ха,
щý-ка, ши-шй-
мо-ра, ру-чй-ща,
щý-ри-ли,**

на-ши-ва́-ли.

Щу́-чи-на.

[13] э, е, Ъ*) (betont).

Э-ва, цѣ́-ли, щѣ́-ли,

э́-та, сѣ́-ра, не,

вѣ́-ра, э́-ра, сѣ́-ни,

де́-ре-во, ка-че́-ли,

э́-то-му, нѣ́-мец-

*) Vgl. Anmerkung Seite 2.

**КО-МУ, Ё-ТИ-КА,
МЪ-РА.**

[14] **Ё** (nach ц und Zischlauten).

**Щёч-ка, ли-цё,
жён-ка, у-чё-та,
у-чё-но-му, у-ма-ли-
шён-но-му, во-о-ру-
жён-но-му.**

[15] **ё; е, Ъ** (unbetont).

**Же-на́, тѣ́-ше, мѣ́-ду,
ча́-ще, цѣ́-на́, мѡ́-ре,
сѣ́м-га, тѣ́-нѣ́, гѡ́-ре,
 бѣ́-да́, дѣ́-ше-во,
дѣ́-вѣ́-ца, жи-вѣ́-те,
 ве-лѣ́-ко-му.**

[16] **ѣ; п.**

Кѡ́-ѣе, ѣу, ѣѡ́-ра,

по, пу́-ли, кб-пи,
фй́-га, пе-рб, фý-ра,
со-фа́, ши-ро-гй́,
фу-фý, бу-фб-на, по-
мй́-мо, фбр-ма,
по-мб-га, фо-на-рй́,
пе́-ре-до, пу-чй́-на.

[17]

з; ѳ.

Ко-за́, за, мй́-ѳа,

**рб-за, ɵи-тá, зи-мá,
уз-дá, мý-за, рíɵ-ма,
б-зе-ро, за-нб-за,
за-рá-за, зá-жи-во,
пá-ɵо-су, за-збр-но.**

[18] **Ы** (betont und unbetont).

**Вы, бы, мы, ты,
нЫ-нѢ, бЫ-ли,
вЫ-ли, мЫ-за,**

**пы-ли, ры-ба,
но-сы, пы-жй,
са-ды, у-сы, вы-
ги-бы, нын-че,
вы-да-ча, мы-та-рй,
о-бы-ва-те-ли.**

[19] **Э; Ю, ю;**

Я, я (betont und als Endung).

Я, ше-я, ба-я-пы,

ю-гѣ, ю-лѣ, я-ма,
ю-но-ша, я-го-да,
пи-та́-я, ю-ро-ды,
я-бе-да, ю-мо-ра,
яс-ли, Э-ри-ва́-ни,
ю-но-му, Эр-зе-
ру́-ма, чи-та́-я, Э-
ни́-ра, Ю-ве-на́-лѣ,
Яф-фа, ю-ве-ли́-ры,
Я-ва, Ю́-ра, Ю-пи́-

те-ра, Я-ко-ва,
Э-на-ми-нон-да.

[20] З; П.

Зй-на, Зó-я, По-
лй-на, Пе-ру-на, За-
ха-ра, Пй-ме-на,
За-бы-ли-на, Пи-оа-
гб-ра, За-ха-ро-ва,
Пй-са-ре-ва.

[21] **Ф; Θ.**

**Фó-ра, Фé-ба, Θε-
тí-да, Θο-μά, Фе-
бé-я, Θε-мí-да,
Фб-ка, Θε-дб-ра,
Фё-до-ро-ва, Θад-
дé-я.**

[22] **Й.**

Чай, пай, май, лей,

пей, бей, бой, вой,
мой, куй, дуй,
жуй, сѣй, эй,
ге-рбѣй, на-дѣй,
Ки-таѣй, вой-наѣ,
ѹ-лей, са-раѣй,
нѣ-мбѣй, най-тѣй,
но-кбѣй, Ду-наѣй,
ббѣй-ко, Э-гѣй,
цѣ-лѣй, юж-нѣй.

[23] і

 Áр-мі-я, мі-ры,
 Ма-рі-я, Со-фі-я,
пѣ-ні-я, Ро-за-лі-я,
лі-лі-я, го-не-ні-я,
 ко-ме-ді-я, пбр-
 ці-я, о-ру-жі-я,
по-лі-ці-я, до-вѣ-
рі-я, Ас-сі-рі-я,
 Га-лі-ці-я.

[24] Von diesen Schriftzeichen heissen **а, ө, и (і), о, у, ы, ъ, ѓ, ю, я** Vokale, **б, в, г, д, ж, з, к, л, м, н, п, р, с, т, ф, х, ц, ч, ш, щ, ѳ** Konsonanten, **й** wird als Halbvokal bezeichnet, und **ъ** und **ь** sind Aussprachezeichen.

[25] § 1. Die Vokale werden nach der Art ihrer Aussprache in harte und weiche eingeteilt.

§ 2. **Harte Vokale***) sind **а, ө, о, у, ы**. Die ihnen entsprechenden **weichen** sind: **я, ъ (ө) ё, ю, и (і)**, es entspricht also dem harten Vokal а ө о у ы der weiche Vokal я ъ (ө), ё, ю, и (і).

[26] Auch die Konsonanten werden in harte**) und weiche eingeteilt, und zwar

*) Gedächtnisstützen: 1) **это бутылка** (das ist eine Flasche); in dieser Phrase kommen alle harten Vokale vor. 2) **я чиню бельё** (ich flicke die Wäsche); diese Phrase enthält alle weichen Vokale.

) Gedächtnisstützen: 1) **афиша психопата, (der Theaterzettel des Psychopathen); in dieser Wortverbindung sind alle russischen harten Konsonanten enthalten. **ббжо** 2) **а гвездача**, (das Schwören des Zankstüchtigen); hier kommen alle russischen weichen Konsonanten vor.

sind hart: П, Ф, К, Т, Ш, Ї, Х,
weich: Ъ, В, Г, Д, Ж, З, so dass
dem harten Konsonanten П Ф К Т Ш Ї
der weiche Konsonant Ъ, В, Г, Д, Ж, З
entspricht. Zu den weichen werden auch
Ч, und Ц gerechnet. Ж, Ч, Ш, Ц heissen
Zischlaute.

[27] Ъ; Ь.

Diese zwei Buchstaben deuten lediglich
an, wie der vorhergehende Konsonant
auszusprechen ist: hart vor Ъ und weich
vor Ь.

[28] § 1. Vor Ъ oder einem harten
Konsonanten wird ein weicher Konsonant
fast ebenso hart ausgesprochen wie der
ihm entsprechende harte Konsonant (sei
es im Anlaut, im Inlaut oder im Auslaut).

§ 2. Auch bei der Aussprache der
übrigen Konsonanten (м, н, р, ц) und
der harten Konsonanten (п, ф, к, т, ш, ч)
wird vor Ъ oder einem harten Konso-

nanten der konsonantische Laut länger festgehalten.

§ 3. Vor harten Vokalen, harten Konsonanten und ѣ klingt das л sehr rauh und wird hervorgebracht, indem man den vorderen Teil der Zunge **kräftig** an den Gaumen (bei den oberen Zähnen) drückt und dabei den doppelten l-Laut vor einem t (ballte, füllte) ausspricht.

[29] М, Н, Р, Ц, Ъ.

Домъ, шумъ, вонъ,
ѡи-мѣ-амъ, пѣ-рецъ,
ца-рѣцъ, паръ,
даръ, хоръ, гѡр-ка,
дѣм-ка, вѣр-ка,

ра́м-ка, сорть, ма́н-
ті-я, ма́-монтъ,
лі́м-фа, лио́ъ,
це́н-зоръ, Гб-лі-ао́ъ,
шансѣ, шарфѣ,
Ко-ри́нѣ, ти́р-ка,
ту́р-ка, Э-ѳі́ръ,
ту-пи́ць.

[30]

Л [28,3].

Ла́м-па, балъ, былъ,

БИЛѢ, ВОЛКѢ, МѢЛѢ,
БѢЛ-КА, БОЛ-ТУНѢ,
КОЛ-ТУНѢ, МО-
ЛО-ДБѢ, МО-ЛО-КБ,
ПО-ЛО-ТѢ-РЫ, ПО-ЛБ,
ПО-ЛУ-ДА, НОЛКѢ,
ПО-ЛА, ПО-ЛО-У-МІ-Е.

[31] **а** (unbetontes a nach Zischlauten).

ЧА-СБ, ША-ЛУ-ПА,
ША-ГБ, ЖА-ЛБ-ЛА,

**ча-со-во́й, ща-
ди́-ли.**

[32] **Ѡ, Ѳ** (am Anfange einer
Silbe oder eines Wortes).

**Еѡ, Ѡ-му́, Ѡс-ли,
Ѳ-зда́, Ѳ-ли, Ѳ-да́,
но́-во-Ѡ, бѲ-ло-Ѡ, ту-
нѲ-Ѡ, бѠ-лѲ-Ѡ, при-
Ѳ-зда, бѲ-лѲ-Ѡ, по́-
Ѳ-зда, ѡм-но-Ѡ, пѠр-**

во-е, ѣ-до-кѣ, ѣ-дѣ-
ні-е, и-зо-бѣ-лі-е,
по-ѣ-пі-е, по-жѣ-ті-е,
ѣ-же-ли, е-же-
дшѣ-впо.

[33] е, ѣ (vor harten Kon-
sonanten).

ѣ-ха-ли, е-пѣ-
ско-па, свѣ-тлѣ-е,
рѣ-ка, тѣ-сто,

**лѣ-то, пре-пѣ-на,
прес-сѹ-ю, сѣ-кѹ,
сѣ-тѣч-ка.**

[34] **Я** (unbetontes я am Anfang
und in der Mitte eines Wortes).

**Яр-мѣ, я-дрѣ, пя-тѣ,
я-снѣ-ѣ, я-са-кѣ,
пя-тѣ, яч-мѣ-нѣ,
ян-ва-рѣ, ря-бѣй,
яр-цѣ, я-зы-кѣ, ря-**

**бѣ-на, ям-щи-ка,
тя-же-ло.**

[35] **Я** (unbetontes am Ende des
Wortes und betontes nach
Konsonanten).

**Ря-са, вѣ-ля, ня-ня,
бѣ-ря, шля-па,
дѣ-дя, ра-бѣ-ня,
сѣ-мя.**

[36] Ю (nach Konsonanten).

Пи-лю́-ля, лю́-ди,
лю-блю́, блю́-дѣ,
ню́-ни, лю́-бо, тю-
фя-кѣ́, тѣ́-ки,
рю́-ши, тѣ́-ли,
сю-да́, сю-же́-ты,
ню́-ха-ли, кю-ве́-та,
сю-сѣ́-ка-ю.

[37] **ЯЙ** und **ЮЙ** (als Silbe).

**Яй-ца, сі-яй, зі-яй,
ва-яй, во-юй,
па-яй.**

[38] **ЯЙ** und **ЮЙ** (nach
Konsonanten).

**Те-ряй-те, дюй-ма,
плюй, кла́-няй-ся,
ма-люй, го-рюй-те,
при-го-то-вляй.**

Die Konsonantenpaare.

(§§ 39—45.)

[39] **Ж** und **Ш**.

Спѣш-ка, шкб-ла,
ру-ба́ш-ка, рожь,
лѳжь, тѳж-ко,
лбж-ка, нбж-ка.

[40] **б** und **п**.

Зубъ, дубъ, лобъ,
рбб-ко, пап-ка,
пап-скѳ-му,

прѡбб-ка, рабѣ,
попѣ, шляп-ка,
об-ти-ра-ли.

[41] В und ф.

Ловѣ, ровѣ, вхѡ-да,
лифѣ, пуфѣ,
лѡв-ко, вол-кѡвѣ,
трав-ка, мѣф-та,
таф-та, зѡв-тра,

**вче-ра́, каѿ-та́нъ,
ѿи-лб-соѿъ.**

[42] Д und Т.

**Трудъ, людъ,
нрудъ, ротъ,
нлутъ, бюстъ,
плотъ, лбд-ка,
вбд-ка, гб-родъ,
гад-ко, флбт-**

**СКО-МУ, ПЛАТ-
ФБР-МА.**

[43] **Г** (in богъ, блага und Zusammen-
setzungen aus diesen Wörtern,
госпо^{дъ} und den Adverbien auf
. . . . да).

**БОГЪ, БЛА́-ГО, ТОГ-ДА́,
И-НОГ-ДА́, НѢ́-
КОГ-ДА, НЕ́-КОГ-ДА,
ПИ-КОГ-ДА́, КОГ-ДА́,
ГБС-ПО-ДИ, БЛА-ГО-**

**да-ти, бла-го-нрав-
но-му.**

[44] Г und К.

**Лёгъ, бѣгъ, другъ,
снѣгъ, какъ, пе-сѣкъ
за-мѣкъ, врагъ,
кругъ, плугъ,
клектъ, лек-торъ,
кста-ти, пи-рѣгъ,
но-члѣгъ, вдругъ.**

Abweichend ist die Aussprache von

КТО und **ЧТО**.

[45] **З** und **С**.

**Возъ, разъ, козъ,
розъ, кусъ, спросъ,
стокъ, зда-ні-е, здо-
рб-ві-е, скбб-ка,
схбд-ка, вез-ті.**

[46] **Д** und **Т** vor **Б**.

СѢТЬ, мѢДЬ, БИТЬ,

**мед-вѣдь, чи-тáть,
кладъ, мыть, сядъ,
пять, нить, нить.**

[47] **Ъ** und **Ь**.

**Прѣсь-ба, гѣрь-ко,
дѣнь-ги, вѣѣздъ,
сѣѣ-хать, обѣ-я-
влѣ-нї-е, семь-я,
вѣю-га, пѣрь-я, чѣи,
брáть-я, стѣль-я,**

объ-я-ті-е, объ-я-
снё-ні-е, пись-мб,
судь-ба́, у-чёнь-е,
здо-ро́вь-е.

[48] **а́ль** und **о́ль**.

Да́ль, **ба́ль-за́мъ**,
да́ль-ше, **па́ль-за**,
то́ль-ко, **ска́ль-ко**,
да́ль-но-му, **ба́ль-но**,

**ВѢЛЬ-НО, СТОЛЬ,
СКОЛЬ, БОЛЬ-ШІМЪ,
КА-ПИ-ТАЛЬ-НО-МУ.**

[49] АНЬ, ОНЬ, УНЬ.

**ДАНЬ, ВОНЬ, ВСУНЬ,
ЛО-ХАНЬ, КОНЬ,
ВСТАНЬ, ЛУНЬ,
О-ГОНЬ, ЛАНЬ,
ЛА-ТУНЬ, СТАНЬ,**

**сунѣ, тронѣ, дунѣ,
тканѣ, нлюнѣ.**

[50] **ЫЙ und ІЙ.**

**Даль-ній, жад-ный,
крѣп-кій, чѣ-стый,
рус-скій, швед-скій,
дат-скій, жел-тый,
крас-ный, тре-тій,
чет-вёр-тый, пя-тый**

**пѣв-чій, нѣ-щій,
ра-бѣ-чій, ка-пи-
таль-ный.**

[51] **ГО; АГО; ОГО.**

**Ко-гѣ, е-гѣ, мо-е-гѣ,
тво-е-гѣ, сво-е-гѣ,
то-гѣ, се-гѣ,
о-дно-гѣ, нѣ-ва-го,
вто-рѣ-го, злѣ-го,**

**ка-кб-го, де-ся-
та-го.**

[52] **СЯ** (als Endung).

**Го-во-рѣт-ся, ку-
на-ет-ся, вб-дит-ся,
ббѣ-ся, ра-дуй-ся,
на-хо-дѣ-ща-го-ся.**

Das russische Alphabet

a) Druckschrift.

**А а, Б б, В в, Г г,
Д д, Е е, Ж ж,
З з, И и, Й й,
К к, Л л, М м, Н н,
О о, П п, Р р, С с,
Т т, У у, Ф ф, Х х,
Ц ц, Ч ч, Ш ш,
Щ щ, Ъ ъ, Ы ы,
Ь ь, Ъ ѡ, Э э,
Ю ю, Я я, Ө ө.**



Latgoneschaidtsia Rostokzinsk. Varlo 2W. 10. Hollische Strass 11.